

Teilnehmende: siehe TN-Liste

TOP 1: Berichte aus den AGs

AG Arbeit

Die AG hat sich dreimal getroffen und hat zunächst die Ausgangssituation, die Zusammenhänge und die Erwartungen und Bedarfe von potentiellen Arbeitgebern analysiert .

Ziel: Hilfen für eine existenzsichernde Arbeit für Mütter/ Väter, um deren Armutslage zu beheben

Maßnahmen: Coaching für Mütter und Väter, Teilzeitausbildung, Kontaktaufnahme mit Unternehmen und Erstellung einer Liste von Arbeitgebern, die bereit sind, betroffenen Personen eine Chance zu geben. Ergänzend dazu sollen entlastende Hilfen, insbesondere für Alleinerziehende, geschaffen werden – siehe hierzu das Projekt „EFA“ (TOP 2).

Ergänzungen aus dem Plenum: Es gibt viele Frauen mit Migrationshintergrund, die trotz Studium/ Ausbildung keine existenzsichernde Arbeit finden. Für diese ist Beratung und Vermittlung, ggf. ergänzende Qualifizierung erforderlich.

AG Jugend

Die AG hat sich zweimal getroffen.

Ziel: mehr Angebote für Jugendliche, insbesondere an Wochenenden und in den Ferien.

Maßnahmen: Ausbau der KinderCard-Angebote für Jugendliche, Öffnung der Jugendhäuser auch an Wochenenden, offene Sportangebote an Wochenenden, Busfahrten/ Städtereisen, Öffnung möglichst aller Ferienfreizeiten/-camps für Jugendliche mit KinderCard, Radio-Machen in Kooperation mit der Wüsten Welle, auch um neue Angebote bekannt zu machen und das Thema Kinderarmut durch Jugendliche selber aufzugreifen. Die AG benötigt Verstärkung und Unterstützung zur Umsetzung der Maßnahmen.

Vereinbarungen: Frau Kolb fragt den Jugendgemeinderat für eine Mitwirkung in der AG an. Frau Stauber bzw. die neue KinderCard-Stelle nimmt Kontakt zu den Anbietern von Ferienangeboten auf. Herr Rongen erhält das Mandat des Runden Tisches, sich für Nutzungsmöglichkeiten von Sporthallen für offene kostenfreie Jugendangebote an Wochenenden einzusetzen. Diese können im Wechsel in versch. Stadtteilen durch versch. Sportvereine nach dem Modell „Bewegung, Spiel und Spaß“ erfolgen, insbesondere im Herbst/ Winter.

AG KiTa's und Schulen

Die AG hat sich viermal getroffen.

Maßnahmen: Durchführung von Fortbildungen/Workshops für KTa's und Grundschulen eines Stadtteils gemeinsam. Hierzu ist ein Rahmenkonzept/ Vorschlag entwickelt, der jeweils 2 Nachmittage vorsieht. Inhalte: Info über die Projektergebnisse Gute Chancen für alle Kinder, Erfahrungen aufgreifen, Armutssensibilität, eigene Handlungsmöglichkeiten auch gemeinsam im Stadtteil – „Feuer entfachen“.

weiteres Vorgehen: Gesucht wird ein geeigneter Referent/in für die Schulungen, eine Person, die auch die Ergebnisse und Stränge, die sich daraus ergeben, bündeln kann. Verknüpfung mit Projekt TAPs! als Start angepeilt: Herbst 2015

AG TAPs – Tübinger Ansprechpartner Kinderarmut/ Kinderchancen

Die AG hat sich zweimal getroffen und ein Konzept entwickelt, das im Sozialausschuss vorgestellt wurde. Das Diakonische Werk ist für eine Trägerschaft gewonnen - Verknüpfung mit der Sozial-, Lebens- und Schuldnerberatung. Mittel sind im HH 2015 eingestellt, Antrag im Sozialministerium auf Co-Finanzierung gestellt. Start voraussichtlich im Herbst 2015. Verknüpfung mit Stadtteilsozialarbeit/ Stadtteil- und Familienzentren. => siehe Projektskizze im Anhang.

AG KinderCard Armutsschwelle

Die AG hat zweimal getagt und einen Lösungsvorschlag entwickelt

Maßnahme: Lösungsvorschlag erarbeitet - nach abgestimmten Kriterien (Einkommen/Vermögen, Belastungen, Bedarf) soll die KinderCard /KreisBonusCard Junior für Familien an der Armutsschwelle ausgegeben werden, um Teilhabe zu ermöglichen. Beratungsstellen, die die Familien persönlich kennen: Jugend- und Familienberatung des LK, Caritas, Diakonie, VAMV, pro familia, MBH/ NaSe, Kinderschutzbund stellen Bescheinigung aus (Formular erarbeitet)

Gespräch dazu mit dem Landkreis am 28.4.15 => Ausstellung der Karten auf dieser Basis?

Anmerkung: Gespräch war positiv, Lösung kann umgesetzt werden! Nächster Schritt: Beschlussvorlage für Gemeinderat.

AG Ausbau KinderCard

Die AG hat sich zweimal getroffen - sehr hilfreich für die Bewilligung der KC-Stelle und der Mittel im HH/ Budget für KC-Angebote.

Maßnahmen: KinderCard-Schwimmkurse, Busfahrten/ Städtereisen, Radio machen, Kino, Freizeiten/ Camps u.v.m. - Schnittstelle zur AG Jugend

Weiteres Vorgehen: Nach Stellenbesetzung der 0,5 AK im Herbst 2015 kann der Ausbau kraftvoll vorangebracht werden. AG ist bis dahin nicht mehr erforderlich – Ideen und Vorschläge jederzeit – s. AG Jugend.

TOP 2. Weitere Neuigkeiten - Informationen und Erfolge

aktueller Stand: Bezahlbarer Nahverkehr - TüBus Ermäßigung

Auf Initiative der SPD-Fraktion sind seitens der Stadt HH-Mittel ab 2015 für ermäßigte Monatskarten für Kinder/Jugendliche eingestellt. Mit den Stadtwerken wurde bereits verhandelt. Frau Stauber wird eine Beschlussvorlage für den Gemeinderat erstellen (Juni 2014) – die Chancen stehen gut, dass stark ermäßigte Monatskarten eingeführt werden. Im Kreistag wird parallel dazu auf über eine Absenkung der km-Grenze von 3 auf 1,5 km entschieden – diese würde den Bedarf an SMK stark senken, dann wäre v.a. das Freizeitticket „tricky ticket“ gefragt.

Ergänzung Frau Rapp: auch die Eltern haben einen Bedarf an ermäßigten Tickets!

Eltern-Info-Cafe "Guter Draht - guter Rat" im Bürgertreff NaSe (Südstadt)

Seit März 2015 durch Olga Morozova und Tatjana Fessler einmal im Monat: Rat und Tipps rund um Hilfen für Kinder und Familien bei einer Tasse Kaffee, Vorschläge aufgreifen und an Frau Stauber weitergeben...

▪ Flyer im Anhang

„Schwimmen für alle Kinder“ – ein Projekt der KinderCard

seit März 2015 aufgebaut durch Dagmar Müller und zwei weitere Ehrenamtliche.

Kinder-Schwimmkurse für alle Kinder, auch für Flüchtlingskinder ohne Wasserberührung, 33 Plätze bei Tübinger Vereinen und Schwimmschulen, Stadtwerke als Sponsor gewonnen, Azubis geben auch Schwimmkurse, 3 Jahre Finanzierung gesichert, hoher Bedarf/ Plätze sind sehr gefragt – Vorgehen kann als Modell für Sponsorensuche dienen

=> Anmeldeformular und Präsentation im Anhang

Zusatzinfo: ganz neu haben die Stadtwerke stark ermäßigte KinderCard –Jahreskarten für nur 45 € eingeführt - ein wunderbarer Erfolg des Schwimmprojekts!

Projekt „Gepäckträger“ – Fahrradwerkstatt mit Treffpunkt für Jugendliche auf WHO

Eröffnung April 2014, Weidenweg 14 (Martin-Bonhoeffer-Häuser), zunächst 1x/Monat, Ausweitung geplant

Projekt "EfA" - Entlastung für Alleinerziehende mit geringem Einkommen

Start im Juni 2015, für drei Jahre. Paul-Lechler Stiftung, Robert Bosch GmbH, Förderverein BüFa und Stadt Tübingen fördern, die Sponsoren durch die Bürgerstiftung vermittelt. EfA ist ein Kooperationsprojekt der Tübinger Familien- und Altershilfe (Träger) mit der Schwangerschaftsberatungsstelle des Landkreises, dem VAMV und der Familienbeauftragten. Ziel ist, stark belastete Alleinerziehende mit geringem Einkommen durch entlastende Einsätze von Nachbarschaftshilfen präventiv zu stärken.

Projekt "Für 2" – der Kultur- und Freizeitpass für Tübinger Patenschaften

Eine Kooperation von Rock your life und der Familienbeauftragten, Start für Herbst 2015 geplant
=> Infoblatt im Anhang

Beauftragte/r für bezahlbares Wohnen und barrierefreies Bauen

Zum September 2015 wird die Stelle durch Axel Burkhardt und Julia Hartmann besetzt sein und viel Schubkraft für Verbesserungen für von Armut betroffene Familien bringen.

TOP 3. ÖA und Sponsoring

- Pressetermin und mehrere Presseartikel zum Runden Tisch Kinderarmut im Januar 2015
- Das Projekt der Kinder-Schwimmkurse kann als Beispiel für Sponsorengewinnung genutzt werden, die Präsentation (Vorlage Gerd und Dagmar Müller) kann auf andere Projekte angepasst und übertragen werden, die Systematik kommt bei Unternehmen gut an
- Der Spendenlauf der Stadtwerke am 26.6.2015 ist zugunsten des Runden Tisches Kinderarmut – weitersagen und Mitlaufen (siehe Flyer)
- Mit den Erlösen soll ein Kinderfonds für die Projekte zur Kinderarmutsprävention gegründet werden
- HGV Spendenaktion KinderCard seit März 2015 – rund 30 Spendenboxen sind in Läden in der Stadt aufgestellt und kommen gut an – ist auch ÖA für die KinderCard

TOP 4. Denkwerkstatt und Workshop Kinderarmutsprävention mit Gerda Holz

Am Freitag, 17. Juli 2015 findet eine Denkwerkstatt des Runden Tisches Kinderarmut mit Gerda Holz (ISS Frankfurt, Expertin für Kinderarmut) statt, von 10 Uhr bis 16:00 Uhr statt, um unser Vorgehen, unsere Schwerpunkte, „den Tübinger Weg“ der Kinderarmutsprävention unter die Lupe zu nehmen und fort zu entwickeln. Das Modell der Präventionsketten – sprich ineinandergreifende Hilfen von Geburt bis zum Erwachsenwerden wird vorgestellt und mit unseren Handlungsfeldern verknüpft.

Bitte an alle AGs: 1 bis 2 Vertretungen aus jeder AG sollte möglichst an diesem Termin teilnehmen – **bitte untereinander absprechen und Teilnahme bis Mitte Juni an Frau Stauber mitteilen.**

Bitte alle Vormerken: am Freitag, 11. Dezember 2015 werden wir einen großen ganztägigen Workshop zur Kinderarmutsprävention in Tübingen mit Frau Holz durchführen – hier sollten möglichst alle dabei sein - bitte im Kalender einplanen!

TOP 5. Neuer Termin Runder Tisch Kinderarmut

Dienstag, 20. Oktober 2015, 17.30 bis 19:30 Uhr
Einladung und Ortsangabe folgen

Zum Schluss bleibt noch:

vielen Dank an alle Mitwirkenden, Freude über das Erreichte und ein besonderen Dank an Matthias Hamberger für die Gastfreundschaft und an Gerd Müller für die gute Moderation! ☺

Protokoll 07.05.2014; Elisabeth Stauber